Company VoLA StageArt und der Teufelsberg Berlin präsentieren
im Jahr des 30jährigen Jubiläums des Mauerfalls:
Für Frieden und Menschlichkeit, 2,5 Stunden interaktive Performance auf dem Teufelsberg,
www.teufelsberg-berlin.de

https://vimeo.com/349357496

Grenzlinien – atemberaubende Luftakrobatik und Performatives Theater auf dem Teufelsberg

mit dem Ensemble VoLA StageArt und Kooperationspartnern

Auf dem Berliner Teufelsberg fand der kalte Krieg seinen Fokus. An diesem symbolbehafteten Ort einer konfliktbeladenen Zeit, inszeniert das Ensemble VolA StageArt, eine Tanztheaterperformance über äußere und innere Grenzen. Der Fall der innerdeutschen Grenze vor 30 Jahren, im Jahr 1989, ist der Ausgangspunkt der Performance in der ehemaligen Fieldstation.

An den Wänden und in den Räumen der spektakulären Architektur der Spionagestation, machen die Tänzerinnen und Künstler die Problematik zerschneidender Grenzen und trennender Systemkonflikte sichtbar. Es wird innerhalb des Abends Interaktionen mit dem Publikum geben. Finaler Höhepunkt ist ein Tanz in atemberaubender Höhe an der Mauer der ehemaligen „US Random Unit“.

Daten:
Samstag, den 10.08.2019, 19:00
Sonntag, den 11.08.2019, 19:00
Einlass: jeweils ab 18:45
Ort: Teufelsberg Berlin

Kartenvorverkauf unter: www.teufelsberg-berlin.de

Selbstverständlich stehen Presse-Tickets zur Verfügung. Wir bitten jedoch um vorherige Anmeldung unter: info@vola-stageart.de

Ansprechpartner:

Für Gesamt-Regie/Idee/Konzeption:
Anett Simmen
(Idee, Regie, Company-Leitung)
0178-4199473
anett.simmen@vola-stageart.de
www.vola-stageart.de/

Für Infos über Teufelsberg und ausstellende Künstler:
Richard Rabensaat
(Journalist, Künstler, Teufelsberg)
0177 3855 703
richard.rabensaat@web.de
www.rabensaat.de/

Kontext:

Die Company VoLA StageArt setzt sich über mehrere Jahre mit dem Thema Grenzen auseinander. Hieraus entsteht als Start 2019 (30 Jahre Mauerfall) die Theaterperformance „Grenzlinien“ auf dem Berliner Teufelsberg. 2020 (30 Jahre Wiedervereinigung) folgt ein abendfüllendes artistisches Tanztheater, das für einen Theaterraum konzipiert ist. 2021 (60 Jahre nach dem Mauerbau) beendet ein Performance Programm an einem bisher noch nicht benannten historischen Ort die Trilogie. Jedes der drei Stücke kann für sich stehen.

Grenzlinien auf dem Teufelsberg:

Am „Große Ohr“ der Fieldstation konzentrierten sich Nachrichten und Informationen, die für den Konflikt der politischen Systeme entscheidend sein konnten. Krisen und Spannungen der Weltpolitik schlugen sich nieder im Informationsfluss, den mehr als 1000 Mitarbeiter bündelten, aufbereiteten und für politische Entscheidungen zur Verfügung stellten.

Durch die Berlin zerschneidende Todesgrenze wurden Familien getrennt, Leben zerrissen und Schicksale geprägt. Im Land schwellt heute ein Konflikt, der sich in vager Unzufriedenheit, Ausländerfeindlichkeit, Hass, Drohungen, Gewalt und schließlich auch Mord äußert. Auch im wiedervereinigten Deutschland bestehen Grenzen zwischen Menschen weiter.

Weltweite Kämpfe um territoriale Grenzen führen zu Krieg, Hunger, Armut und unvorstellbaren Verlusten. Flüchtlinge nehmen Gefahren auf sich, um Grenzlinien zu überschreiten.

Wie aber können innere Grenzen überwunden werden? Oder sind Mauern notwendig um Identitäten, die verloren zu gehen drohen, zu bewahren? Den Spannungsraum von Freiheit und notwendiger Abgrenzung lotet das Ensemble mit verschiedenen Spiel-, Tanz-, und performativen Szenen aus.

Kooperationsprojekt:

Die Theaterperformance, initiiert von der Regisseurin und Choreographin Anett Simmen, ist eine Zusammenarbeit der Company VoLA StageArt, den Luftakrobatikexperten von Threesixty Shows, dem Berliner Journalisten und Performance-Künstler Richard Rabensaat und der Ostberliner Künstlerin Ute Donner.

Der Berliner Teufelsberg im Internet:

www.teufelsberg-berlin.de

Die Kooperationspartner und weiterführende Links:

www.vola-stageart.de

www.rabensaat.de/

www.ute-bella-donner.weebly.com/

www.threesixtyshows.de

VoLA on ARTE: https://vimeo.com/318525853